

Aus Dornröschenschlaf erweckt

Sportschützengemeinschaft Neuburger Land mit neuer Führung

Von Ralf Schmitt

Burgheim – Die Sportschützengemeinschaft (SSG) Neuburger Land wurde erfolgreich aus ihrem corona-bedingten „Dornröschenschlaf“ erweckt. Schützenmeister Alois Helfer konnte über 20 Mitglieder im Schützenheim der Schützenfreunde 1870 Burgheim begrüßen. In seinem Rechenschaftsbericht verwies er auf die der Pandemie geschuldeten Einschränkungen der letzten Jahre. „Es war keine leichte Zeit für uns und die SSG“, so Helfer. Durch den Stillstand konnte das Primärziel, Jungschützen im Gau zu fördern, nicht verfolgt werden und am Ende kam die Arbeit des Gauleistungsvereins ganz zum Erliegen. Aus gleichem Grund konnte Sportleiter Ludwig Sauerlachner keine sportlichen Ergebnisse vermelden. Kassierer Andreas Stief berichtete von gesunden Zahlen, obwohl in 2020 bis 2022 auf die Mitgliedsbeiträge verzichtet wurde.

Im Vorfeld hat sich das Plenum für eine geheime Wahl der beiden Schützenmeister ausgesprochen. Die restlichen Wahlgänge erfolgten per Akklamation. Zum Schützenmeister



Die neue Führung der SSG Neuburger Land. V.l.: (sitzend) Ludwig Sauerlachner, Peter Kiowski, Wolfgang Lang und Simone Haschner, (v.l. stehend) Michael Zech, Josef Wolf, Bernhard Hecht, Daniel Popanda, Ninive Mai, Sanja Mayer, Jörg Zech und Gauschützenmeister Markus Mayr. Auf dem Foto fehlen: Gudrun Parente, Michaela Meier, Gottfried Schmid, Roland Specht und Markus Walter. Foto: Schmitt

wurde Peter Kiowski gewählt, zum Stellvertreter Wolfgang Lang. Schriftführerin ist Gudrun Parente, Kassiererinnen Simone Haschner, Sportleiter Ludwig Sauerlachner, Beisitzer sind Bernhard Hecht, Ninive Mai, Sanja Mayer, Michaela Meier, Daniel Popanda, Gottfried Schmid, Roland Specht, Markus

Walter und Jörg Zech, Kassensprüfer Josef Wolf und Michael Zech. In seiner Antrittsrede dankte sich der neu gewählte Schützenmeister Peter Kiowski für die Treue zum Verein. Er meinte, dass das ein wichtiges Zeichen für die Förderung der Schützenjugend im Gau sei. Kiowski betonte, dass Mitglieder

in der SSG nur Zweitmitglieder sind und die Schützen in ihren Stammvereinen Erstmitglied bleiben. „Wir machen hier in der SSG keine Abwerbung von Sportlern, sondern ausschließlich eine Förderung dieser Schützen, um ihnen die Möglichkeit zu geben bei weiterführenden Meisterschaften bis hin

zur Deutschen Meisterschaft teilnehmen zu können“, erklärte er. An das Ende stellte er den Antrag für alle Schüler und im Jugendbereich bis hin zu der Gruppe Junioren 2 keine Beiträge zu erheben. Deren Finanzierung soll über Spenden und Beiträge aus dem Erwachsenenbereich erfolgen. **DK**

Richter sagt als Zeuge aus

Neuburger Missbrauchs-Prozess: Ausgang weiter offen

Von Andreas Müller

Neuburg/Ingolstadt – In der Regel belehrt er Zeugen über ihre Wahrheitspflicht. Am Dienstag ist er belehrt worden: Der Vorsitzende Richter Gerhard Reicherl hat nämlich im Neuburger Missbrauchs-Prozess als Zeuge ausgesagt. Außerdem sind weitere Personen aus dem schulischen Umfeld des mutmaßlichen Opfers vernommen worden.

Bundesgerichtshof hatte erstes Urteil aufgehoben

Der Angeklagte war vor zwei Jahren zu einer Freiheitsstrafe von acht Jahren verurteilt worden. Die Jugendkammer am Ingolstädter Landgericht sah es damals als erwiesen an, dass der heute 48-jährige Ingenieur die

Tochter seiner früheren Lebensgefährtin in einem Ort im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen mehrfach sexuell missbraucht hat. Der Bundesgerichtshof hat die Verurteilung aufgehoben. Vorsitzender der Jugendkammer: Gerhard Reicherl.

Im nunmehr laufenden Zweitprozess bestreitet der Angeklagte die Vorwürfe, macht aber sonst keine Angaben. Deshalb hat die zuständige Kammer des Landgerichts Reicherl über die Angaben des Angeklagten im Erstprozess befragt. Hinter den Beschuldigungen stecke seine Ex-Lebensgefährtin, sei sich der Angeklagte sicher gewesen. Nach der Trennung sei es um das Umgangsrecht mit dem gemeinsamen Sohn gegangen. Solange keine Anzeige erstattet sei, sei er erpressbar, soll

seine Ex-anderen gegenüber getönt haben. Das will der Angeklagte gerüchelt erfahren haben, so Reicherl. Tatsächlich ist erst im November 2018 Anzeige erstattet worden, obwohl sich die letzte Tat bereits im Juli 2017 ereignet haben soll.

Bei dieser soll der Ingenieur das damals zwölfjährige Mädchen in ihrem Zimmer zu vergewaltigen versucht haben. Der 48-Jährige habe das bestritten, erinnerte sich Reicherl. Stattdessen habe er angegeben, von einem Fest nach einer Motorradtour betrunken nach Hause gekommen zu sein und „unten auf dem Sofa“ übernachtet zu haben. Das passt nicht zur Aussage eines Jugendfreundes des Angeklagten im laufenden Prozess: Dieser hat angegeben, der Angeklagte habe zu ihm gesagt, so betrunken gewesen zu sein,

dass er sich in der Nacht an nichts erinnern könne.

Eine heute 18-Jährige berichtete, ab September 2017 mit dem mutmaßlichen Opfer in eine Klasse gegangen zu sein. In der Klasse sei es „kein Geheimnis“ gewesen, „dass er sie angefasst hat“, erinnerte sie sich. Ihre frühere Schulfreundin habe das „mehrfach erzählt“ und „in der Schule öfter geweint“.

Ehemalige Mitschülerin und Klassenleiter sagen aus

„In der Klasse wurde viel geweint“, relativierte der Klassenleiter. Wegen „täglich neuer Themen“, so sein Eindruck. Als er von der Mutter von den Vorfällen erfahren habe, sei er „extrem entsetzt“ gewesen und habe an die Schulpflichterin verwiesen. Diese berichtete, dass

das Mädchen im Gespräch mit ihr „sehr aufgebracht“ gewesen sei. In Erinnerung geblieben seien ihr „suizidale Äußerungen“ der Zwölfjährigen: „Ich halt‘ das nicht mehr aus“. Gleichzeitig hat die Schulpflichterin die Einschätzung des Klassenleiters bestätigt: Es habe sich um „eine aufgewühlte Klasse“ gehandelt, was „dem Alter geschuldet“ sei.

Ob die Zeugen zur Urteilsfindung beitragen konnten, ist fraglich. Zum einen haben sie das mutmaßliche Opfer erst nach den angeblichen Taten kennengelernt. Zum anderen haben sie übereinstimmend ausgesagt, ihnen seien keine Einzelheiten über die behaupteten Übergriffe mitgeteilt worden – und sie hätten auch nicht nachgefragt.

Der Prozess wird in der kommenden Woche fortgesetzt. **DK**